

Porenbeton hat den Brandschutz bereits eingebaut

Nachträgliche Brandschutzmaßnahmen sind die zweitbeste Lösung. Noch sicherer ist es, sein Objekt grundsätzlich feuersicher zu bauen. Porenbeton ist als rein mineralischer Baustoff garantiert nicht brennbar. Selbst dünne Zwischenwände bieten dem Feuer genügend Widerstand, um den Bewohnern höchstmögliche Sicherheit zu garantieren. Mehrkosten für zusätzliche Brandschutzeinrichtungen erübrigen sich in den meisten Fällen.

Bereits bei der Wahl des Baustoffes sollte dessen Feuerfestigkeit bzw. Brandschutzklasse berücksichtigt werden. Wer erreichen will, dass das Feuer im Ernstfall nicht erst vor der nächsten vorgeschriebenen Brandschutzmauer Halt macht, kann mit YTONG jede Mauer brandbeständig ausbilden. Dadurch ist ein bestmöglicher Schutz vor dem Ausbreiten der Flammen gegeben.

Rundum geschützt

Bauten aus YTONG-Porenbeton werden in der Regel als besonders brandsicher eingestuft: Schon ab 10 cm Wandstärke erzielt der Bauherr ohne Putz die Brandwiderstandsklasse F 90. Bereits ab 20 cm Mauerstärke und vermörtelter Stoßfuge wird F180 erreicht. Nicht ohne Grund finden sich weltweit Brandschutzmauern aus Porenbeton auch in vielen Holz- und Ziegelbauten. Ein zusätzlicher Sicherheitsfaktor ist durch den Einsatz von Porenbeton-Decken gegeben.

Dadurch ist praktisch jeder Raum eines YTONG-Gebäudes vom Mauerwerk rundum brandgeschützt.

Prämienvorteile im Wirtschaftsbau

Im Wirtschaftsbau kommt dem Brandschutz besondere Bedeutung zu. Objekte, die vornehmlich aus YTONG-Systemwand-Elementen errichtet sind, bieten nicht nur bestmögliche Sicherheit, sondern erzielen zumeist auch günstigere Versicherungsprämien, weil nicht nur komplette Objekte, sondern auch einzelne Hallenabschnitte und Verwaltungseinheiten in Verbindung mit entsprechenden Brandschutztüren bestmöglich vor Feuer geschützt sind.

Außenmauern, Zwischenwände und Deckenplatten aus YTONG erreichen ohne aufwändige Zusatzmaßnahmen die vom Gesetzgeber geforderten Brandwiderstandsklassen.



Bild: Fildan Ebenfurt

Vorbeugen ist besser als löschen.



Ein heißes Argument

Porenbeton ist als rein mineralischer Universalbaustoff nicht brennbar. Schon eine 10 cm dicke Wand hat unverputzt die Brandwiderstandsklasse F 90, bei 15 cm Wandstärke erreicht man sogar F180. Deshalb werden in immer mehr Stahl-, Ziegel- und Holzbauten Brandschutzmauern aus YTONG errichtet.

YTONG – die beste Feuerversicherung

Fordern Sie unverbindliche Informationen an:

Xella Porenbeton GmbH, Wachaustraße 69, 3382 Loosdorf / NÖ
Telefon: 0800-10 11 13
ytong.at@xella.com, www.xella.at